



Verein der Freunde
des Alpen Museums (E.V.)
in München

Jahresbericht
über das Vereinsjahr 1917

Lähmend hat der Weltkrieg auf unsere kulturelle Entwicklung und die Pflege geistigen Lebens eingewirkt und auch der Ausbau des Alpen Museums erlitt durch die Schwierigkeit der Beschaffung neuer Ausstellungsstücke und die hohen Kosten aller Arbeiten eine gewisse Hemmung; mit umsomehr Genugtuung aber können wir feststellen, daß die in vielen Beziehungen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse auf unsere Mitgliederzahl keinen nennenswerten Einfluß ausübten. Wenn auch 13 Mitglieder (10 persönliche und 3 Sektionen) wegen Nichtentrichtung der Beiträge aus der Mitgliederliste gestrichen wurden, so haben wir doch andererseits einen Neuzugang von 6 Mitgliedern zu verzeichnen. Es kann nur erfreulich berühren, daß das Alpine Museum während des Krieges sich neue Freunde erworben hat, ohne daß von der Vereinsleitung eine Werbetätigkeit entfaltet wurde. Durch Todesfall verloren wir 6 Mitglieder, darunter den eifrigen Förderer und warmen Freund des Museums, Herrn Hofrat Dr. A. v. Guttenberg in Wien. Ausgetreten sind 5 persönliche Mitglieder.

Das Vereinsvermögen gestaltete sich am 31. Dezember 1917 folgendermaßen:

Wertpapiere im Kurswert von	14748.60 M.
verzinsliche Guthaben	5756.38 "
bar	72.39 "
	<hr/>
	20577.37 M.

Die Ausgaben im abgelaufenen Jahre betrugten 2093.81 M., darunter 1731.50 M. für den Ankauf des Zusatzstückes zum Relief des Berner Oberlandes (siehe Jahresbericht 1916).

Die Einnahmen bezifferten sich auf 4675.26 M. gegen 4535.40 M. im Vorjahre. Die Abrechnung und die Vermögensrechnung wurden von Herrn Kommerzienrat Schöpping und Herrn Otto Mai am 18. Februar 1918 geprüft und richtig befunden.

Aus Vereinsmitteln wurde ein Temperagemälde von Rudolf Meschreiter angekauft, das an der Hand einer von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Seb. Finsterwalder verfaßten Erläuterung in lehrreicher und dabei durchaus künstlerischer Weise den Eisbruch am Tashachferner (Piztal) mit seinen prächtigen Geräts veranschaulicht.

Für die im Deutschen Reich wohnenden Mitglieder legen wir eine Ansichtskarte, Sepp Innerkofler in Standschützenuniform darstellend, bei. Das Original wurde in hochherziger Weise von Herrn Prof. Franz Ritter von Defregger auf Ansuchen der Museumsleitung eigens für das Alpine Museum gemalt und als Geschenk überlassen. Die Tiroler Führerschaft kann stolz darauf sein, einen ihrer Besten im Alpinen Museum durch die Meisterhand Defreggers verewigt zu sehen.

Wenn auch die Zukunft durch dichte Schleier verhüllt vor uns liegt, so wollen wir doch mit festem Vertrauen allem Kommenden entgegensehen. Die Wurzeln unserer Kraft liegen in der Tüchtigkeit und Gesundheit unseres Volkes — Schätze, die uns die Gewalt unserer Feinde niemals rauben kann.

Der Vorstand

K. Sydow